

Beschluss des Lenkungskreises am 19.09.2007

Regionale Kooperation in der Märkischen Region

Teil 2: Praktische Ausgestaltung

1. Vorbemerkung

In seiner Sitzung im November 2006 hat der Lenkungskreis sich grundsätzlich mit den veränderten Rahmenbedingungen für die regionale Struktur – und Arbeitspolitik befasst. Im Ergebnis ist er dabei zu der einhelligen Auffassung gelangt, dass die Zusammenarbeit der Partner in der Märkischen Region fortgesetzt wird. Da für die Strukturförderung des Landes künftig formale Regionsabgrenzungen entfallen, werden neben der Kooperation in der Märkischen Region künftig gleichrangig hierzu auch andere regionale Kooperationen entwickelt werden. Die EU-geförderte Landesarbeitspolitik hat nach Auffassung des Lenkungskreises auch künftig einen wichtigen Beitrag zur regionalen Strukturentwicklung zu leisten; ihre Umsetzung soll aufgrund der bisherigen Erfahrungen weiterhin in den Strukturen und Gremien der Märkischen Region erfolgen.

2. Fortsetzung der Arbeit des Lenkungskreises

Dem Lenkungskreis obliegt wie bisher die Abstimmung grundlegender regionaler struktur- und arbeitspolitischer Strategien und Leitprojekte in der Märkischen Region. Hierzu gehört auch die Erörterung von Vorhaben im Rahmen des EFRE, soweit sich diese auf die Märkische Region beziehen. Hiervon unberührt sind die strukturpolitischen Vorhaben, die künftig thematisch oder projektbezogen in anderen regionalen Zusammenhängen durchgeführt werden; hierzu wird ein gegenseitiger Informationsaustausch erfolgen.

Der Vorsitz im Lenkungskreis wechselt wie bislang jährlich zwischen den Landräten und dem Oberbürgermeister, die Mitglieder bleiben in bisheriger Zusammensetzung vertreten. Die Agentur mark übernimmt weiterhin die Funktion der Geschäftsstelle für den Lenkungskreis der Märkischen Region. Die Vorbereitung der Sitzungen erfolgt dabei gemeinsam mit den beiden Beiräten Strukturpolitik und Beschäftigung (vgl. Ziff. 4)

3. Veranstaltungsformat der Regionalkonferenz bleibt erhalten

Die Regionalkonferenz hat sich mit ihrer Funktion des Informationsaustausches in der Region bewährt und wird daher auch künftig in regelmäßigen Abständen nach Beschluss im Lenkungskreis durchgeführt.

4. Auflösung der Regionalen Arbeitsgruppe

Die Regionale Arbeitsgruppe hat Bündelungsfunktionen für die bisherigen Facharbeitskreise wahrgenommen und die Arbeit des Lenkungskreises unterstützt. Diese Aufgabe kann nach der beabsichtigten Auflösung der Facharbeitskreise künftig gemeinsam von zwei Beiräten (s.u.) in Zusammenarbeit mit der Regionalagentur geleistet werden. Die regionale Arbeitsgruppe wird aufgelöst.

5. Konzentration der operativen Aufgaben auf zwei Beiräte

Soweit sie sich auf die Märkische Region beziehen, werden künftig alle Aufgaben im Zusammenhang mit der regionalen Strukturpolitik vom *Lenkungskreis*, vom *Beirat Strukturpolitik* und vom *Beirat Beschäftigung & moderne Arbeit* bearbeitet.

Der Beirat Strukturpolitik verantwortet die regionale Beratung und Abstimmung aller strukturell relevanten Projekte und Vorhaben und bereitet insofern die Arbeit des Lenkungskreises inhaltlich vor. Ihm gehören die für Wirtschaftsförderung zuständigen Vertreter der Gebietskörperschaften, die Kammern und Sozialpartner, die Regionalagentur sowie die Hochschulen der Region an. Bei Bedarf können weitere Akteure hinzugezogen werden.

Den Vorsitz führt jeweils der für Wirtschaftsförderung zuständige Vertreter der Gebietskörperschaft, die zur gleichen Zeit den Vorsitz im Lenkungskreis innehat.

Der Beirat Beschäftigung und moderne Arbeit (bisher Facharbeitskreis) befasst sich auch zukünftig mit allen beschäftigungspolitisch relevanten Themen und versteht sich als Initiator für entsprechende regionale Aktivitäten. Daneben übernimmt er sämtliche Beratungen, Abstimmungen und die Herbeiführung der erforderlichen Voten im Zusammenhang mit allen arbeitspolitischen Programmen des Landes. Seine Zusammensetzung entspricht nach Einbindung der Vertreter der ARGEn und Optionskommunen den Vorgaben des Landes. Er bestimmt jährlich aus seinen Reihen eine/n Vorsitzende/n, die Geschäftsführung übernimmt die Regionalagentur.

Die weiteren Facharbeitskreise werden aufgelöst, da ihre Aufgaben der fachlichen Abstimmung und Initiierung von Projekten faktisch bereits jetzt von den jeweiligen Brancheninitiativen (Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft, Gebäudetechnik Südwestfalen e.V., wisnet e.V.) übernommen werden. Eine Parallelstruktur hierzu ist entbehrlich geworden. Zeitlich befristet können vom Lenkungskreis Arbeitskreise mit thematischen Aufträgen eingerichtet werden. Der Ausbildungskonsens übernimmt neben seinen originären Aufgaben künftig auch die Umsetzung der Ausbildungsprogramme.

Märkische Region, 19.09.2007